

Analysen

UrlaubsEuro

Winter 2009

**» Kaufkraft des
Euro im Ausland «**

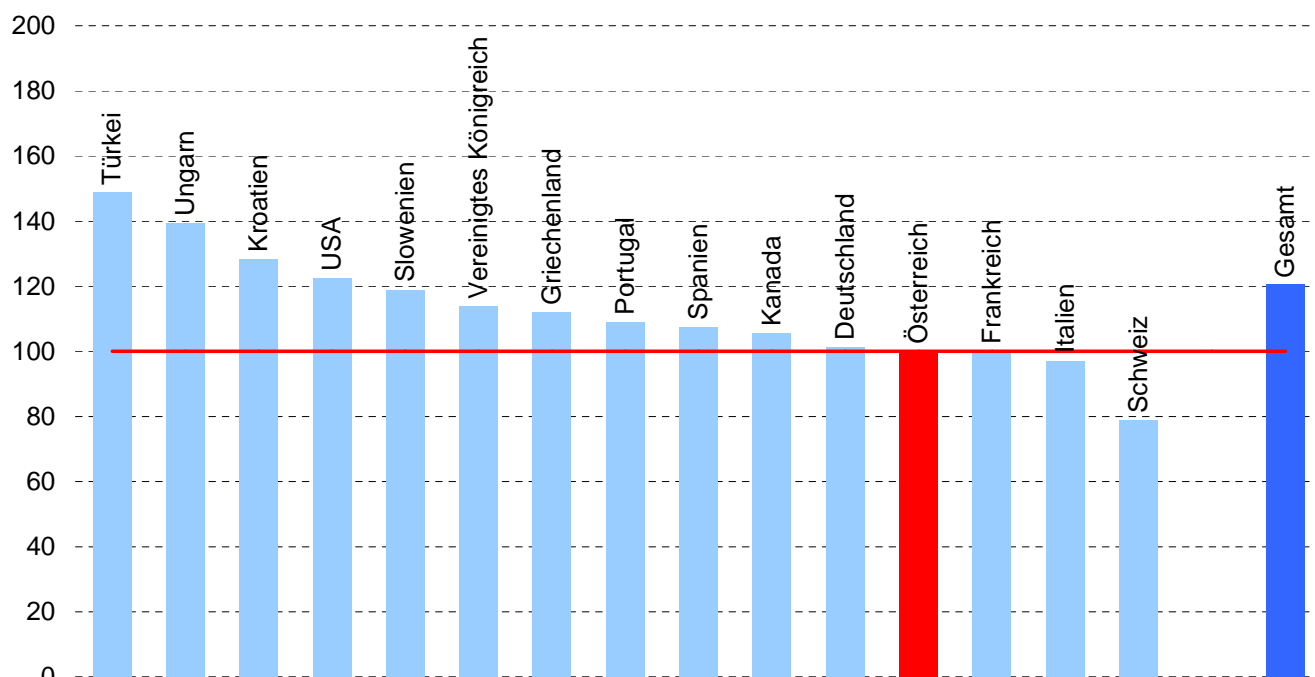
Dezember
2009

Autor: Stefan Bruckbauer
Impressum
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: UniCredit Bank Austria AG
Economics & Market Analysis Austria
Hohenstaufengasse 6
1010 Wien
Telefon +43 (0)50505-41951
Fax +43 (0)50505-41050
E-Mail: econresearch.austria@unicreditgroup.at
Stand: 18. Dezember 2009

„UrlaubsEuro“ in einigen Überseedestinationen deutlich verteuert

- Trotz wieder leicht gestiegenem Dollar sind USA und Asien heuer etwas günstiger als vor einem Jahr
- England und Schweden wieder etwas teurer
- Deutlicher teurer wurden einige Überseedestinationen, wie Südafrika, Brasilien oder Australien
- Günstig erneut Türkei, Ungarn, teuer bleibt die Schweiz

100 Euro sind im Urlaub so viel wert



Quelle: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria (eigene Schätzung), OECD, Eurostat, Statistik Austria, Dez. 2009

Im Detail

Zusammengefasst zeigt die aktuellste Berechnung des UrlaubsEuros, dass der UrlaubsEuro heuer im Winter in den nahen europäischen Destinationen gegenüber dem Vorjahr weniger verändert ist. Die Preisentwicklung innerhalb der Euroländer war nicht besonders unterschiedlich zu Österreich und außerhalb des Euroraums haben sich Preisentwicklung und Wechselkurs teilweise ausgeglichen. Insgesamt ist der Wert des UrlaubsEuros im Winter 2009 in etwa gleich wie im Vorjahr. Auch in Überseedestinationen blieb im Durchschnitt der Wert des UrlaubsEuros ähnlich wie im vergangenen Jahr, dahinter steckt jedoch eine zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung je nach Region. Der Urlaub in den USA, aber auch in großen Teilen Asiens ist heuer etwas günstiger als vor einem Jahr, sehr verteuert hat sich jedoch der Urlaub in

Südafrika, Brasilien aber auch Australien. Unter den weniger stark frequentierten Regionen in Europa hat sich Schweden verteuert, Rumänien wurde günstiger.

Unter den Top-Urlaubsdestinationen der Österreicher hat sich im Vergleich zum Winter 2008 wenig verändert, dementsprechend ist auch 2009 die Türkei und Ungarn am günstigsten, dann folgt Kroatien. Trotz Dollaraufwertung in den letzten Tagen ist ein USA Urlaub heuer im Winter erneut günstiger als vor einem Jahr und der UrlaubsEuro ist knapp über 20% mehr wert als zuhause. Wenig verändert hat sich an der Tatsache, dass die Schweiz eine der teuersten Urlaubsdestinationen ist, auch Irland ist weiterhin teuer.

100 Euro sind im Urlaub soviel wert... (Kaufkraftvergleich*)

Reiseziele	Beliebtheit ¹⁾	Dez.09	Dez.08	- teurer + billiger ²⁾ in %
		100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert		
Österreich		100	100	
Italien	19%	97	97	0%
Kroatien	13%	128	129	-1%
Deutschland	8%	101	101	0%
Griechenland	7%	112	113	-1%
Spanien	7%	107	106	1%
Türkei	7%	149	149	0%
Frankreich	4%	100	100	0%
Ungarn	3%	139	139	0%
Schweiz	2%	79	79	0%
Vereinigtes Königreich	2%	114	118	-4%
Slowenien	2%	119	119	0%
USA	2%	122	113	8%
Portugal	1%	109	107	2%
Kanada	0%	105	113	-7%
Gesamt 3)	71%	120	120	0%

*) Für EU-25-Länder ohne Wohnungskosten

¹⁾ Anteil an den Auslandsurlaubsreisen der Österreicher (Urlaub von mehr als 4 Tagen)

²⁾ Im Vergleich zu Österreich

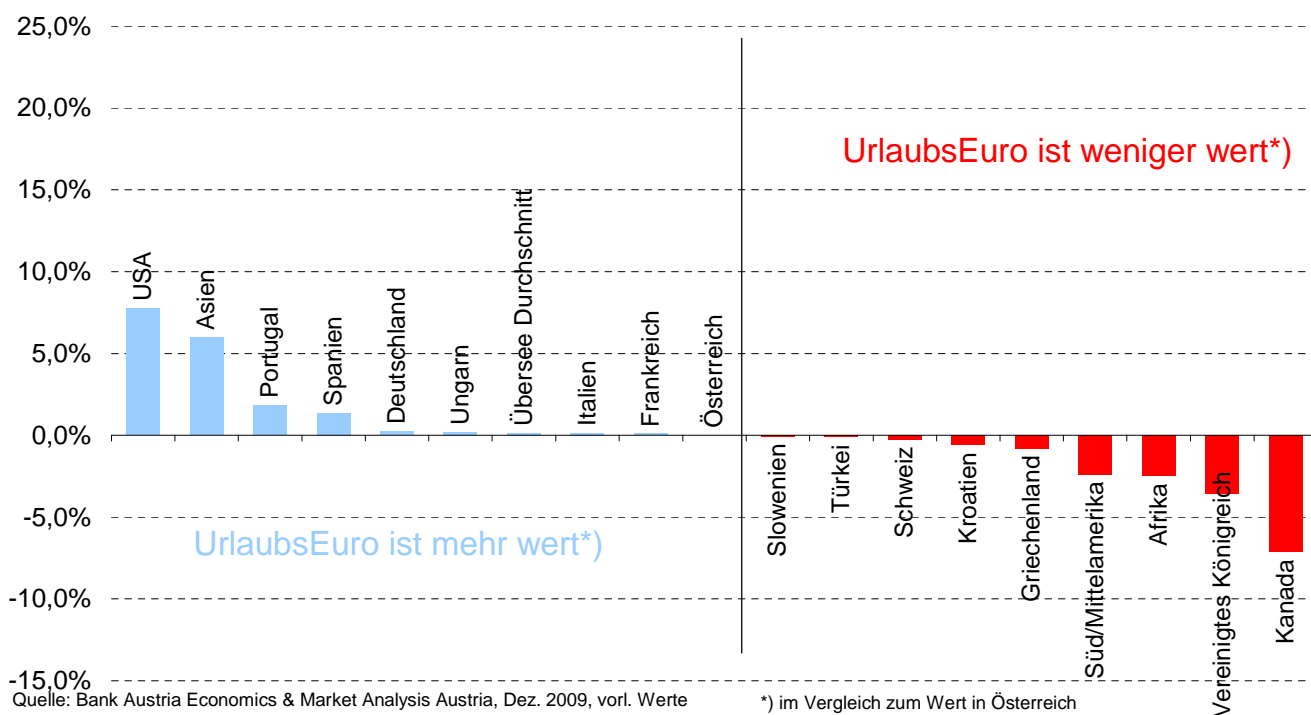
³⁾ nur die wichtigsten Länder

Quelle: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, OECD, Eurostat, Statistik Austria

Innerhalb der Überseedestinationen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu sehr unterschiedlichen Entwicklungen je nach Region. Neben der starken Verteuerung in Südafrika und Brasilien, fällt der Urlaub auch in Neuseeland oder Australien im Vergleich zum Vorjahr großteils deutlich teurer aus. Schuld daran ist im Wesentlichen eine deutliche Aufwertung gegenüber dem Euro, aber auch die Preisentwicklung. Die aus Urlaubssicht günstige Situation zum Jahresende des Vorjahres, als viele Länder in Folge der Krise deutlich abwerteten, ist nun wieder vorbei. Länder wie Südafrika, Brasilien aber auch Australien und Neuseeland haben inzwischen wieder deutlich aufgewertet und sind somit wieder teurer geworden. Im Gegensatz dazu ist der Urlaub in Asien, neben den USA, heuer günstiger als vor einem Jahr, im Durchschnitt rund 6 %. Dies gilt besonders für China und Hongkong, eingeschränkt auch für Japan. Allerdings ist der UrlaubsEuro in Japan weiterhin deutlich weniger wert als zu Hause, auch wenn er sich im Jahresvergleich etwas erhöht hat.

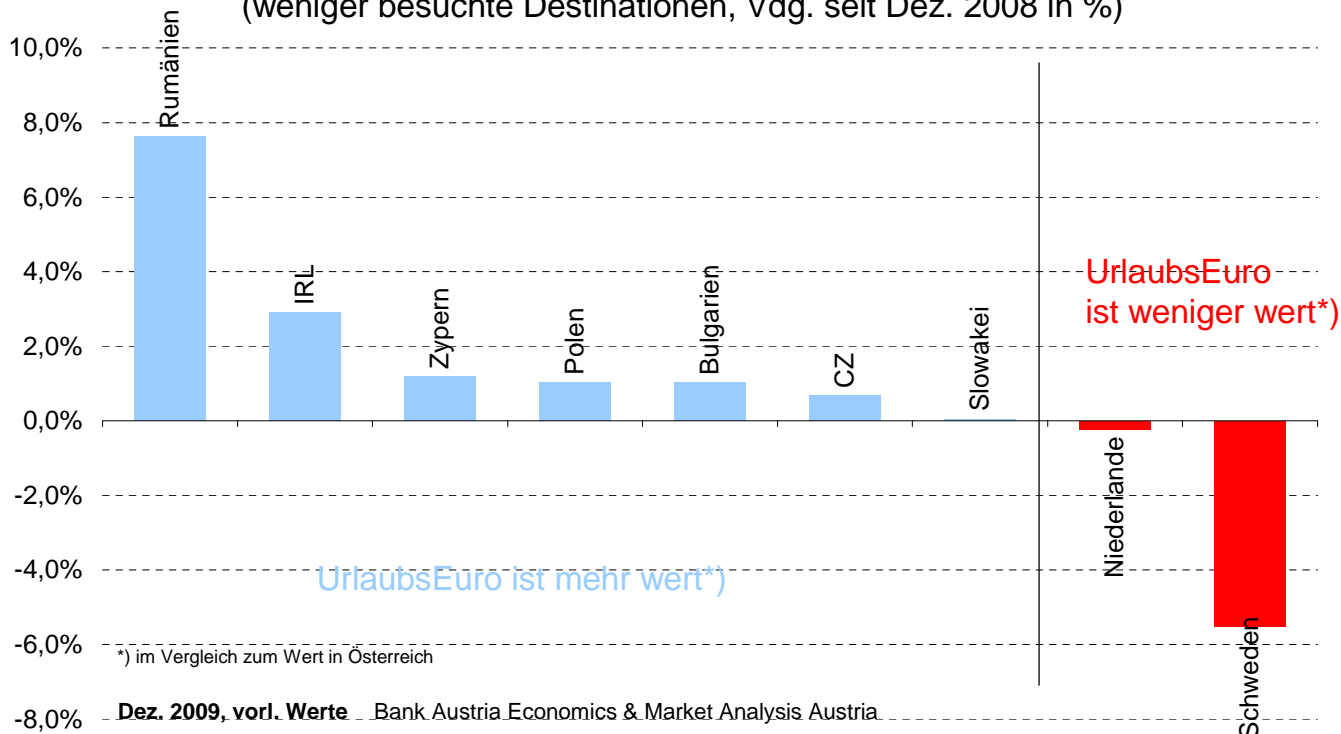
Abschließend weisen wir darauf hin, dass es sich um Durchschnittswerte handelt, einzelne Regionen (wie etwa London als Zentralregion) können davon abweichen. Das Preisniveau bezieht sich auf den Durchschnitt der Güter und Dienstleistungen in den einzelnen Ländern, einzelne Produkte (speziell für Touristen) können davon deutlich abweichen. Daher wurde auch für die Ferndestinationen kein Wert, sondern nur dessen Veränderung angegeben. Zudem ist die Tatsache, dass das Preisniveau in einigen Urlaubsländern soviel günstiger als in Österreich ist, vor allem auf das hohe Einkommensniveau in Österreich zurückzuführen. Würde Österreichs Preisniveau niedriger liegen, wäre auch das Einkommensniveau geringer - wir könnten uns Urlaube oft gar nicht leisten.

Veränderungen des "UrlaubsEuro" (Vdg. seit Dez. 2008 in %)



Veränderungen des "UrlaubsEuro"

(weniger besuchte Destinationen, Vdg. seit Dez. 2008 in %)



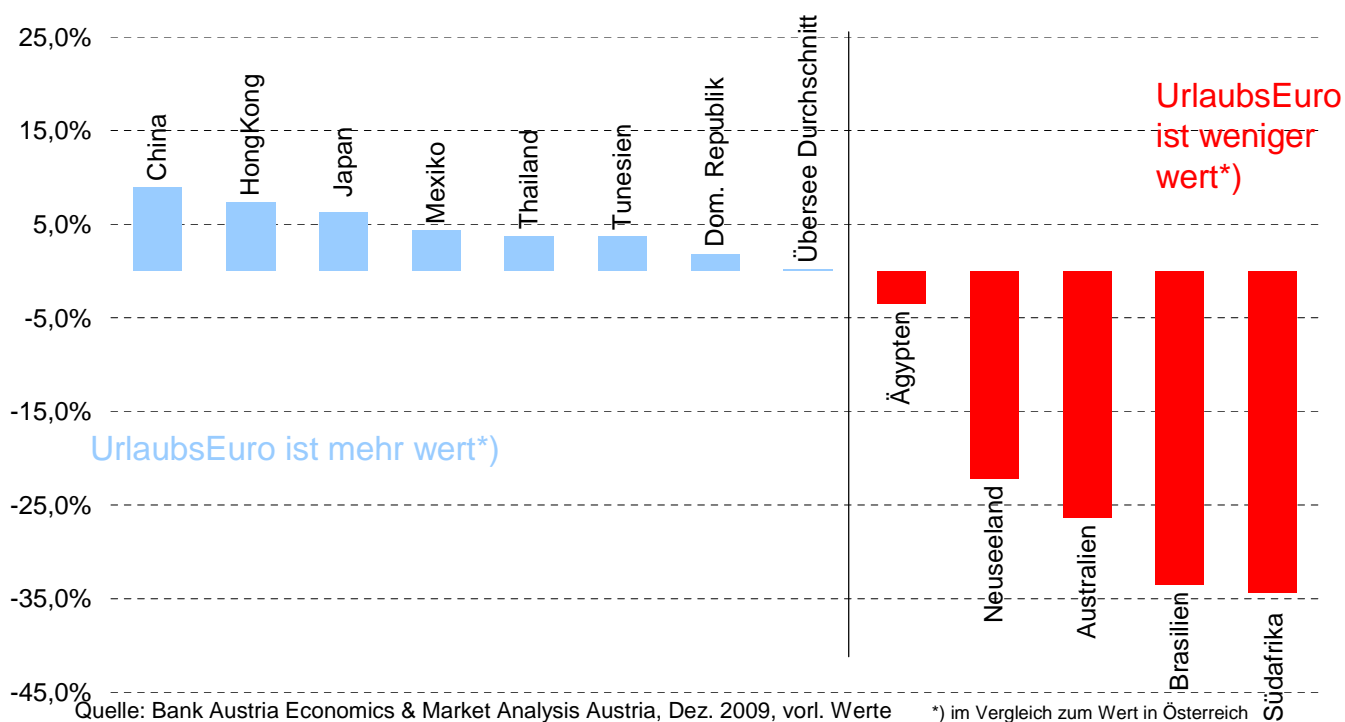
Veränderungen des "UrlaubsEuro"

(Veränderung Dez. 2009 zu Dez. 2008)

USA	7,7%
Asien	6,0%
Portugal	1,8%
Spanien	1,4%
Deutschland	0,2%
Ungarn	0,2%
Übersee Durchschnitt	0,1%
Italien	0,1%
Frankreich	0,1%
Österreich	0,0%
Slowenien	-0,1%
Türkei	-0,1%
Schweiz	-0,3%
Kroatien	-0,6%
Griechenland	-0,8%
Süd/Mittelamerika	-2,4%
Afrika	-2,5%
Vereinigtes Königreich	-3,6%
Kanada	-7,1%

Quelle: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria

Veränderung des "UrlaubsEuro" in Übersee (Vdg. seit Dez. 2008 in %)



Veränderungen des "UrlaubsEuro" in Übersee (Veränderung Dez. 2009 zu Dez. 2008)

China	9%
HongKong	7%
Japan	6%
Mexiko	4%
Thailand	4%
Tunesien	4%
Dom. Republik	2%
Übersee Durchschnitt	0%
Ägypten	-4%
Neuseeland	-22%
Australien	-26%
Brasilien	-33%
Südafrika	-34%

Quelle: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria

Analysen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria der Bank Austria finden Sie im Internet unter www.bankaustria.at / Analysen & Research / Economic Research oder direkt unter <http://economicresearch.bankaustria.at>.

Wenn Sie über die neuesten Veröffentlichungen informiert werden wollen, laden wir Sie ein, sich für den Newsletter, die Bank Austria EconomicNews, zu registrieren. Sie können dies ganz einfach über die Homepage www.bankaustria.at.

Sollten Sie Fragen haben schicken Sie uns ein E-Mail unter econresearch.austria@unicreditgroup.at

Ohne unser Obligo:

Unsere Analysen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für die wir aber keine Gewähr übernehmen, genauso wie wir für Vollständigkeit und Genauigkeit nicht garantieren können. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die in der vorliegenden Publikation veröffentlichten Informationen stellen kein Angebot oder Aufforderung zu einem Angebot dar.